



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

361 (9.8.1937) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-242004](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-242004)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

HEUTE: DER GROSSE SPORT

Erkennungswort: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Haus monatlich 2.50 RM. und 62 Pf. Trichterlein, in unteren Geschäften abgeholt 2.25 RM. durch die Post 2.70 RM. einschl. 60 Pf. Postgeb. Hierzu 75 Pf. Werbegeb. Adressen: Wald-Isler, 12, Kronprinzenstr. 42, Schwepfener Str. 44, Reesfeldstr. 12, No. Fischerstr. 1, Fe. Hauptstr. 62, W. Dapaver Str. 8, So. Luffenstr. 1. Abbestellungen müssen bis 1. d. d. folgend. Monat erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24051
Postfachkonto: Carlstraße Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remazett Mannheim

Angela...
dreißig...
Stück...
Kontak...
Angeleg...
für fern...

148. Jahrgang - Nr. 361

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 9. August 1937

Fühlungsnahme Rom-Paris

Botschafter Cerutti bei Chautemps

Besprechungen von außerordentlicher Bedeutung

Drahtbericht aus Pariser Vertretern
— Paris, 7. August.

Der italienische Botschafter in Paris, Cerutti, hat gestern dem Ministerpräsidenten, Chautemps, der in Abwesenheit des Außenministers Delbos den Quai d'Orsay leitet, einen Besuch abgestattet. In gut unterrichteten Kreisen glaubt man sogar zu hören, daß dieser Besuch eine außerordentliche Bedeutung habe, denn er sei der Beginn zu neuen französisch-italienischen Ausdehnungsverhandlungen, die parallel zu den englisch-italienischen Verhandlungen geführt werden sollen.

Es handle sich dabei natürlich zunächst um die Spanienfrage und um die Freiheit der französischen Verbindungswege im Mittelmeer zwischen dem „Mittelmeer“ und dem afrikanischen Kontinent. Dann werde man auch über die Erweiterung des Abkommens vom 7. Januar 1936 zwischen Mussolini und Laval hinsichtlich Libyen, Tripolis und dem Hinterland der Sahara verhandeln. Endlich soll auch die abessinische Frage geregelt werden. Hier sei Frankreich bereit, den italienischen Wünschen hinsichtlich der Benutzung der Eisenbahnlinie Addis-Abeba-Dschibuti auf das weitest mögliche entgegenzukommen. Auch hinsichtlich der Anerkennung des abessinischen Kaiserreichs selbst sei Frankreich zu den größten Zugeständnissen bereit, aber es müsse sich natürlich an die Beschlüsse des Völkerbundes halten.

Die Vertikalar im „Echo de Paris“ mittelst glaubt man nicht, daß der Völkerbund in der Septembertagung die juristische Anerkennung des italienischen Besitzrechtes über Abessinien vornehmen werde. Er werde lediglich die Tatsache feststellen, daß die Herrschaft des Regens aufhört. Italien würde gut daran tun, meint Vertikalar, wenn es sich mit diesem negativen Beschlusse des Völkerbundes zufriedengibt. Dieser Beschlusse würde nämlich den einzelnen Völkerbundsmächten gefallen, nun doch darüber hinaus ihrerseits unter eigener Verantwortung auch die juristische Anerkennung des italienischen Kaiserreichs in Abessinien vorzunehmen.

Führt Graf Ciano nach London?

Die Weiterführung der italienisch-englischen Annäherung

(Drahtber. aus röm. Korrespondenten)
— Rom, 7. August.

Der britische Botschafter Drummond ist heute vormittag zu einem fünfstündigen Urlaub von Rom abgereist. Amlich wird erklärt, daß die italienisch-englischen Besprechungen erst nach seiner Rückkehr aufgenommen werden, d. h. in der zweiten Septemberhälfte. Im Gegenzug dazu erklärt allerdings heute morgen der „Messagero“, es liege Grund zu der Annahme vor, daß die Verhandlungen schon früher einsetzen würden, da die für sie nötigen Vorbereitungen sich nicht über den August hinaus erstrecken würden. Die Besprechungen werden sich zunächst, wie amtlich mitgeteilt wird, ausschließlich auf die Italien und England direkt angehenden Fragen erstrecken, also keine weiteren Probleme, wie z. B. einen neuen Westpakt, umfassen. Ueber eine etwaige Reise des Grafen Ciano nach England, die als wahrscheinlich aus London gemeldet wurde, wird in Rom bisher nichts mitgeteilt, weder eine Befähigung noch ein Dementi.

Ueber den Ausgang der Sitzung des Londoner Geheimnismittelschusses ist man in Rom nicht weiter erheut, denn man hätte die Berlaung vorangehen. Die ganze Richtinterventionsfrage tritt zur Zeit im Interesse der politischen Kreise Roms überaus lebhaft in der Erinnerung der italienisch-englischen Beziehungen zurück. Der „Messagero“ spricht dies heute mit den Worten aus: „Was augenblicklich mehr interessiert und bedeutungsvoll ist, ist die Tatsache, daß der Prozeß der Klärung der italienisch-englischen Beziehungen gleichmäßig fortschreitet.“ Als erstes deutliches Anzeichen für die Entspannung zwischen Rom und London sieht man hier die Solidaritätserklärung an, mit der gestern Lord Plymouth den Ausführenden Brandis und des deutschen und portugiesischen Vertreters angeschlossen hat. Nach dieser Ansicht können die Sowjets nun in Ruhe die Folge ihres provokativen Auftretens überdenken, wenn die zynischen Erklärungen Molots überhand noch Zweifel über die wahren Absichten Moskaus gelassen haben.

Das englisch-französische Marokko-Abkommen

Ab. Paris, 6. August.

Die englische Regierung hat der französischen Regierung mitgeteilt, daß auch die Regierungen Indiens, Australiens und Neuseelands dem französisch-britischen Abkommen vom 29. Juli d. J. über die Abschaffung der Kapitulationsrechte in Marokko und Sansibar zugestimmt haben.

Das eigentliche Abkommen umfaßt 36 Artikel und einen Anhang, in dem die Namen der 38 marokkanischen Eingeborenen aufgeführt werden, die bisher britische Schutzgebiete waren und dies bis zu ihrem Tode bleiben. Ein Protokoll und mehrere Anträge regeln Einzelheiten. In einem Teil der Anträge wird die Eröffnung von Verhandlungen zur Abschaffung der Kapitulationsbestimmungen auf wirtschaftlichem Gebiet, die noch auf den Handelsvertrag von 1930 zurückgehen, angekündigt.

Der neue Handelsvertrag soll auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit aufgebaut werden. Die Verhandlungen sollen so beschleunigt werden, daß der Vertrag vor Inkrafttreten der Abschaffung der Kapitulationsrechte abgeschlossen werden kann.

England weist deutsche Schriftleiter aus

Eine unverständliche Provokation — Eine Begründung wird von amtlicher Stelle nicht gegeben

Ab. Berlin, 7. August.

Eine Reihe von englischen Zeitungen meldet heute früh die Ausweisung der drei deutschen Journalisten Grom, Bredt und v. Langen. Wie wir erfahren, ist von der deutschen Regierung kein Protest dagegen gemacht worden, daß sie von den englischen Maßnahmen auf das peinlichste berührt ist. Da die englische Regierung den Standpunkt zum Ausdruck gebracht hat, daß der Aufenthalt der fraglichen Persönlichkeiten im Interesse der deutsch-englischen Beziehungen unerwünscht sei, wird begreiflicherweise auch auf deutscher Seite diesem Gesichtspunkt entsprechend nachgegangen werden.

Eine bewusste Unfreundlichkeit

Der Zeitungsdiener Graf Reichard zur Ausweisung eines Londoner Vertreters

Unter der Überschrift „Eine englische Provokation“ schreibt der Zeitungsdiener Graf Reichard: Die englische Regierung hat sich veranlaßt gesehen, den Leiter unseres Londoner Büros, G. Dr. v. Langen, die Erteilung einer weiteren Ausreisegenehmigung zu verweigern. Gründe für diese Maßnahme, die politisch und tatsächlich einer kräftigen Ausweisung gleichkommt, werden nicht angegeben, sondern es verheißt, daß die bisherige politische Tätigkeit Dr. v. Langens im Ausland Anlaß zu dieser Handlung gewesen sei.

Gleichzeitig wurde der Mitarbeiter Dr. v. Langens, Frau Jinsow, die weitere Ausreisegenehmigung verweigert. Dieses Verhalten der englischen Regierung einem angesehenen Journalisten, dem Vertreter der großen nationalsozialistischen Gaublätter, gegenüber kann nur als eine bewusste und beabsichtigte Unfreundlichkeit gegenüber der deutschen Presse aufgefaßt werden.

Die Person und die Arbeit Dr. v. Langens, der nunmehr gerade vier Wochen als Leiter unseres Londoner Büros tätig war, geben nicht den geringsten Anlaß für die brüste Art, mit der der weiteren Arbeit Dr. v. Langens in England ein Ende gesetzt wurde. Welches Vertrauen in die Person Dr. v. Langens gesetzt wird und welche großen Ansehens er sich erlangt, geht allein schon daraus hervor, daß die RSDAP ihn während seiner Tätigkeit in Italien zum Oribgruppenleiter ernannte.

H. Dr. v. Langen hat während seiner mehrjährigen Tätigkeit als unser Korrespondent in Rom stets seine Aufgabe darin gesehen, mit der für einen deutschen Journalisten selbstverständlichsten Loyalität seinem Gaubland gegenüber die politischen Probleme zu behandeln und zu beurteilen. Wenn von englischer Seite die bisherige Auslandsarbeit Dr. v. Langens als „Begründung“ herangezogen wird, so ergibt sich der gerade im Augenblick der englischen Bemühungen um einen Ausgleich mit Italien besonders kuriosen Zustand, daß diese Italien gegenüber lokale Arbeit sehr den englischen Stellen unerwünscht war.

Die Reichsleiter, die man von englischer Seite unserem Vertreter gegenüber angewandt belächelt — die Verweigerung der Gründe für die Ausweisung sind als besonders ungewöhnlich zu bezeichnen — lassen den Schluss zu, daß man sich in amtlichen

englischen Kreisen doch wohl Recht, zuzugeben, daß ein gewisses Misverständnis von der berüchtigten Madame Tabouis verfehlt und sich durch die im „Deuxieme“ selbstverständlich benutzte Verdrehung und Entstellung der tatsächlichen Verhältnisse angezeigender Artikel, der von Verleumdungen der Person Dr. v. Langens in bezug auf seine Tätigkeit als Oribgruppenleiter in Rom troht, zu den „schlimmen“ Unterlagen der amtlichen englischen Stellen gehört.

Die gleichzeitig erfolgende Verweigerung einer Ausreisegenehmigung der Mitarbeiterin Dr. v. Langens, die erst vor knapp 14 Tagen ihre Arbeit aufgenommen hat, verstärkt den Verdacht, daß es nicht nur darum geht, eine personelle Änderung herbeizuführen, sondern daß

Luftmanöver über London

Fast 400 Flugzeuge eingesetzt

Ab. London, 7. August.

Am kommenden Montag und Dienstag werden, wie schon kurz gemeldet, große Luftmanöver über der englischen Hauptstadt stattfinden. Ingefaßt werden 176 Bomber einen großen Scheinangriff auf London und die weitere Umgebung durchführen, während für die Verteidigung 222 Maschinen zur Verfügung stehen. Die Angriffe beginnen Montagabend um sechs Uhr und werden 15 Stunden lang fortgesetzt. Für den Dienstag ist dieselbe Zeitdauer vorgesehen. Durch das Manöver soll die Londoner Luftabwehr-Organisation der Territorialarmee geprüft werden. Als Angriffsziele sind verschiedene wichtige Punkte, darunter die Gasanlagen von Tilbury, das Flugzeugwerk in Ebbweschafen, die Gaswerke in Colchester, verschiedene Flugplätze und die Munitionswerte in Enfield festgelegt worden.

Die wirtschaftliche Lage Frankreichs ist beunruhigend

Erste Worte des Finanzministers Bonnet über die finanziellen Schwierigkeiten

Ab. Paris, 7. August.

In seinem Wahlkreis in Perpignan hielt Finanzminister Bonnet am Samstag eine durch den Rundfunk in ganz Frankreich verbreitete Rede, in der er eingehend auf die finanzielle Lage Frankreichs einging.

Bei seiner Ankunft aus den Vereinigten Staaten, so erklärte er, habe er eine geradezu dramatische Lage vorgefunden. Die Goldabgänge der Bank von Frankreich hätten einen Umfang erreicht wie nie zuvor. Allein in der Zeit zwischen dem 8. und 18. Juni seien rund acht Milliarden Franken Gold aus den Kellern der Bank von Frankreich abgewandert. In den Kassen des Staates habe er ganze 20 Millionen vorgefunden, um den Anforderungen gerecht zu werden. Der ordentliche Haushalt habe einen Gehaltsbetrag von acht Milliarden aufzuweisen und bis zum Jahresende waren weitere 26 Milliarden fällig. In Anbetracht dieser

Katastrophalen Lage

habe die Regierung schwerste Entschlüsse fassen müssen. Man könne vielleicht einige dieser Maßnahmen kritisieren, sie seien aber von der Notwendigkeit diktiert gewesen und falls sie nicht ergriffen worden wären, hätte das schwerwiegende Folgen auf dem Geldmarkt nach sich ziehen können. Die Belastungen des außerordentlichen Haushalts seien stark verringert worden. Trotzdem seien für die nationale Verteidigung immerhin noch 15 Milliarden für das Jahr 1938 vorgefunden. Den Kritikern, die bereits jetzt sichtbare Ergebnisse wünschten, könne er nur zurufen, daß sie sich in ihrer Eile wählen müßten. Die ersten Anzeichen einer finanziellen und wirtschaftlichen Gesundung könnten sich erst nach einer Reihe von Monaten einstellen.

Der wahre Grund der wirtschaftlichen Schwierigkeiten liege darin, daß Frankreich in den letzten Jahren zu viel ausgegeben habe und daß man, um hier einen Ausgleich zu schaffen, alles sehr zu dem Mittel der Anleihe gegriffen habe. Aber auch dieses Mittel erschöpfe sich einmal und eines Tages beginne es sich dann am Weide zu zeichnen. Es müsse dem ein Ende gesetzt werden. Er wolle wegen der bisherigen von der Regierung ergriffenen Maßnahmen kein Stillschweigen aufstoßen. Die Schwierig-

keiten seien in keiner Weise überwunden. Im Gegenteil, man stehe erst am Beginn einer langwierigen Aufgabe. Die wirtschaftliche Lage sei beunruhigend.

Die Produktionslücke der französischen Industrie habe immer noch nicht zuekommen. Das Verkaufsvolumen der großen Geschäfte habe im Laufe der letzten drei Monate gegenüber dem Vorjahr sogar einige Rückgänge aufzuweisen. Der Produktionsumfang der französischen Industrie müsse daher erheblich vergrößert werden. Es sei traurig, daß man in gewissen Zweigen der französischen Industrie den Bedürfnissen des Inlandmarktes nicht gerecht werden könne. Die geringste Unflugsigkeit aber könne den bisherigen Ergebnissen in kurzer Zeit ein Ende machen.

Bonnet schloß seine Ausführungen mit einem Appell „an alle Freunde“ und bat sie um Rücksicht bei seiner schweren Aufgabe. Diese Hilfe werde ihm schon zuteil, wenn man für einige Zeit wenigstens die Kritik und die „kollektive Neurosen“ unterlassen würde, die das Land nur erregen könnten. Denn falls der französische Kredit ein neues Schlag erhalte, falls man sich wiederum Illusionen hingeben wolle, falls man sich unfähig zeigen sollte, sein eigenes Haus in Ordnung zu bringen, und die Autorität zu wahren, so riskiere man damit zugleich auch, der Freiheit verlustig zu gehen.

Die letzten vier Besatzungen des Panzerkreuzers „Deutschland“, Stabsmatrose Boettger, Obermatrose Elert, Oberboiler Baile und Matrose Roth treffen am 7. August in Wilhelmshaven ein. Damit kehren die letzten der bisher in Gibraltar verbliebenen Angehörigen des Panzerkreuzers „Deutschland“ in die Heimat zurück.

Die französischen Polizei hat in Beirut in Syrien den argentinischen Orchesterdirigenten Eduardo Blanco samt seinem ganzen Orchester verhaftet. Die Musiker werden beschuldigt, bei ihrer Koncerttournee durch Syrien Spionage getrieben zu haben. Man behauptet sogar, bei ihnen zahlreiche wichtige Dokumente vorgefunden zu haben, die aber ihre Schuld keinen Zweifel lassen.

Die Gesundheit unserer Jugend

Großartige Maßnahmen der Reichsleiterschule...

Das amtliche Organ des Reichsleiterschulführers, 'Das junge Deutschland', gibt eine Verfassung des Gesundheitsamtes...

Lähmende Dite im spanischen Kampfgebiet

Sub. Madrid, 7. August.

An der Madrider Front herrscht unerschütterliche Dite. Am Freitag wurden im Abschnitt von Brunete 40 Grad Celsius gemessen...

In den Nachmittagsstunden vom Samstag haben die nationalen Truppenabteilungen...

Im nördlichen Frontabschnitt bei Salamocha wurden starke höllische Zusammenstöße beobachtet...

Der Entzug von Jini bekannt sich zu Franco

Sub. Salamanca, 7. August.

General Franco empfing in besonderer Audienz den Bruder des 'Blauen Salans von Jini'...

Amerikaner bluteten für Spanien-Vollstetigen

Sub. New York, 7. August.

Die amerikanischen Zeitungen berichten über die Aufgaben des von den nationalsozialistischen Truppen gefangen genommenen amerikanischen Redaktionsleiters...

Mussolini genehmigt die Pläne zur Errichtung der Zellulose-Unternehmensgesellschaft...

Die dem Regierungsrat unterbreiteten Pläne zur Errichtung der völligen wirtschaftlichen Unabhängigkeit Italiens...

Der Arbeitgeberverband hat an den Ministerpräsidenten Chautemps ein Schreiben gerichtet...

Japans Reichstag bewilligt die Sonder-Budgets

Der Ministerpräsident bezeichnet die Lage als äußerst ernst

Sub. Tokio, 8. August.

Der japanische Ministerpräsident Fuchū Dōmei gab im Hinblick auf den bevorstehenden Abschluß der Sonderprüfung des Reichstages eine Erklärung an die Presse...

Der Ministerpräsident betonte abschließend, daß die Lage außerordentlich ernst ist...

Es ist noch nicht zu spät

Die Kanking-Regierung zu Verhandlungen bereit

Sub. Schanghai, 7. August.

Der Sprecher des chinesischen Auswärtigen Amtes erklärte am Samstag im Zusammenhang mit der Rückkehr des japanischen Botschafters Kawagoe...

Der Sprecher des chinesischen Auswärtigen Amtes erklärte am Samstag im Zusammenhang mit der Rückkehr des japanischen Botschafters Kawagoe...

Die Stadt des Reichsparteitagess rüstet

Die Zeitstädte beginnen zu wachsen - Hochbetrieb in der 'RdF-Stadt' - Die Plakette wird bereits verkauft

Sub. Rürnberg, 7. August.

Wieder wird Nürnberg zu einer Millionenstadt werden! Um all die vielen Tausende der Volkstümlichen Leiter...

Es erübrigt sich hier, auf die ungeheuren Vorbereitungen auf dem Parteitagsgelände selbst einzugehen...

Die Plakettenverkäufe sind bereits in Tätigkeit

und finden mit ihren von Professor Klein-München entworfenen Plaketten reichenden Absatz...

Planung der Zeitstädte

Überall, wo eine Zeitstadt entstehen soll, sei es am Baumgarten, bei Altenfurt, auf der Schäfer- oder Mühlenwiese...

Am vergangenen Donnerstag sind zur Verherrlichung der bereits seit Wochen eingeleiteten Bauarbeiten...

sehen, weitere sechs Abteilungen eingetroffen, so daß zur Zeit insgesamt 1500 Arbeiter in der Stadt beschäftigt sind...

Die Zeitstädte haben logenmäßig gegenüber dem Vorjahr kaum eine Veränderung erfahren. Insgesamt müssen von den Baugruppen in diesem Jahr 2250 Bette für rund 300.000 Parteitagsteilnehmer errichtet werden...

Es seien noch erwähnt die Lager für die Volkstümlichen Leiter der Partei...

Eine Stadt der Lebensfreude

Neu wird für die Besucher der Parteitage die RdF-Stadt am Salmer Weiler sein. Ein Dutzend Facharbeitern und viele freiwillige Hilfskräfte...

Im Innern der Stadt der Reichsparteitage werden wieder wie in den Vorjahren große Uebergangsbauarbeiten am Hof errichtet...

Durch gesündere Ernährung zur Nahrungsfreiheit

Erstes Reichstreffen der deutschen Volksgesundheitsbewegung

Sub. Düsseldorf, 7. August.

Aus Anlaß der Reichsausstellung 'Schöpfendes Volk' hält die deutsche Volksgesundheitsbewegung ihr erstes großes Treffen am Samstag und Sonntag in Düsseldorf ab.

Die deutsche Volksgesundheitsbewegung umfaßt heute bereits sechs Millionen Mitglieder...

Als Ausklang wurde am Samstagabend durch den Leiter der Reichsarbeitsgemeinschaft, Wegener, im Beisein des Reichsarbeitsführers Wagner...

tagung fand ein Vortrag von Professor Dr. med. Franz Witz, Mitglied des Sachverständigenrates für Volksgesundheit...

Durch gesündere Ernährung zur Nahrungsfreiheit

Beides hätten wir einmal beides: gesündere Ernährung und auch Nahrungsfreiheit. Das ist noch vor hundert Jahren der Fall gewesen...

Frau Elisabeth Bosh (Stuttgart) betonte in einem Vortrag, daß wir uns weit mehr als bisher um die Frage einer gesunden Lebensführung...

Frau Elisabeth Bosh (Stuttgart) betonte in einem Vortrag, daß wir uns weit mehr als bisher um die Frage einer gesunden Lebensführung...

Reichsarbeitsgemeinschaftleiter im Hauptamt für Volksgesundheit, Dr. Bernhard Doermann, zeichnete hiermit ein Bild der Persönlichkeit von Paracelsus...

Reichsarbeitsgemeinschaftleiter im Hauptamt für Volksgesundheit, Dr. Bernhard Doermann, zeichnete hiermit ein Bild der Persönlichkeit von Paracelsus...

Eine Wiener Zeitung weiß zu melden, daß sich Reichsaussenminister Freytag v. Rutenrath demnächst nach Borsdorf begeben wird...

Der neue Leiter der Staatsanwaltschaft am Volksgerichtshof im Amt

Sub. Berlin, 7. August.

Im feierlich abgemachten Hauptkammerhof des Volksgerichtshofes wurde am Samstag der bisherige Generalstaatsanwalt Friedrich Vagel aus Halle in sein Amt als Leiter der Staatsanwaltschaft des Volksgerichtshofes eingeführt...

Die Größe des Volksgerichtshofes überbrachte Präsident Thierack und den Willkommensakt der Volksgesundheit...

SPD verhaftet einen Bischof mit Priestern und Gläubigen

Sub. Moskau, 7. August.

Nach Mitteilung des Organs des Gottlosenverbandes 'Hochschritt' wurde im Mai in Orel eine große Anzahl Priester und Gläubiger von der SPD verhaftet...

'Staatsfeinde' auch in der Wurfabrik!

Sub. Moskau, 5. August.

Ein eigenartiges Bild auf die Zustände in der sowjetrussischen Nahrungsmittelindustrie zeigt eine Meldung aus Komorossil...

Devilsschieberozzia im Wiener Audenbierzel

Sub. Wien, 7. August.

Schon seit längerer Zeit hatte man beobachtet, daß in der Leopoldstadt, einem ausgesprochenen Judenviertel Wiens, der Valenzschleichhandel...

Der Redar wird Großschiffahrtsweg bis Plochingen

Sub. Stuttgart, 7. August.

Der Ausbau des Redarkanals von Heilbronn bis zum Hafen Stuttgart zwischen Ober- und Niederstürtzel ist jetzt als sichergestellt...

Doppelselfmord auf den Schienen

Sub. Mannheim, 8. August.

Wie aus Würzburg gemeldet wird, wurden am Freitagvormittag auf dem Bahnkörper der Richtung Landshut-Würzburg bei Altmeter 144 in der Nähe von Gerolshausen die vollständig verkrümelten Leichen eines 40jährigen Mannes und eines 16 bis 17jährigen Mädchens aufgefunden...

Die Stadtseite

Mannheim, 9. August.

August in Hochform Ein sehr warmer Sonntag

Der August mocht seinem Namen als „Hundstagsmonat“ alle Ehre. Er verzichtete bisher auf die Regen- und Gewitterüberflutungen...

In den letzten Tagen überletterte der Barometer die 10-Grad-Marke, überstieg sogar 22 Grad im Schatten gemessen.

Also wirklich „richtiggehendes“ Hundstagswetter mit viel, viel „Klitzke“!

In, afrisisch-irrisch war auch der Witterungscharakter des Wochenends. Besonders am Sonntag brütete die Wärme in unseren Straßen...

Angenehm großer Wärme ist es nun gut, daß wir uns in den großen Ferien befinden. Da hatte man Zeit, sich gegen den Angriff der Sonne so weit als möglich zu wappnen...

Wie in der Stadt, so herrschte auch in Veranstaltungslieben große Stille.

Und zwar zum ersten Male seit Beginn der Ferien! An den beiden letzten Sonntagen war jedenfalls von einer „Saugartigkeit“ im Veranstaltungslieben nicht zu spüren...

Mit einer Ausnahme allerdings: den Kirchweihfesten. Wie schon seit Jahren, machten unsere Vororte Waldhof-Luzenbergl und Käferthal den Anfang...

Davon abgesehen, herrschte aber Ruhe, selbst die beliebtesten Standkonzerte fehlten. Erst in den Abendstunden belebten sich die Straßen...

Endlich Hochbetrieb im Strandbad

Massenbesuch am Sonntag — 20 000 bis Mittag

Man muß schon sagen: endlich Hochbetrieb im Strandbad. An dem hat es in den letzten Wochen gefehlt...

Nun, das ist jetzt glücklicherweise vorüber. Wolkenlos spannt sich der Himmel seit Tagen über Mannheim...

Vom frühen Morgen ab setzte ein ununterbrochener Zustrom zum Rheinbad ein. Wie eine Wellenbewegung bewegte es sich durch die Wege des Waldparks...

Bereits gegen Mittag waren über 20 000 Badegäste erschienen und noch kein Nachlassen des Besucherstromes zu spüren.

Aber es hatte sich auch in jeder Hinsicht auf den Wasserbetrieb eingestellt. Der Wasserstand beträgt nur noch wenig mehr als 3,50 Meter...

Auch die Ludwigsfähre erhielt Gelegenheit, ihr „Strandbad“ zu besuchen.

Die erste Kerwe In Waldhof und Käferthal — Fröhlichkeit und Tanz

Raum sind die Volksfeste der verschiedenen Ortsgemeinschaften vorüber, da beginnen auch schon wieder die Kirchweihfeste. Was sie für einen Ort bedeuten, das braucht man niemanden zu sagen...

Berühmte Strohpuppe

die zu Beginn der Kerwe in den Dorfgemeinden eingeholt und zum Schluß mit großem Umzug und fröhlicher Feier begraben wird...

Auch in Waldhof und Käferthal vermisst man sie in diesem Jahr. Auf den „Betteln“ hat das allerdings keinen Einfluß. Das konnte man gleich zu Beginn am Samstagabend feststellen...

Aber das Kirchweihfest ist ja nicht nur ein Fest des Tanzes. So eine richtige Kerwe ist ohne Karussell, Reitschulen, Schiffschauken, Zucker- und Schiefersüßen überhaupt nicht zu denken.

In Waldhof war zwar kein besonderer Festplatz angebahnt worden, aber trotzdem war auf dem Roggenplatz ein fröhlicher Kerwe-trudel.

Der Sonntagvormittag gehörte natürlich den Kindern. Sie frohnten über das ganze Gesicht, als sie

die Herrlichkeiten sahen, die man hier aufgebaut hatte. Ein Kind ohne einen richtigen „Reißbollen“ im Mund war schon eine Seltenheit...

Wenn Waldhof auch seinen eigenen Festplatz in diesem Jahr hat, so hat es sich doch auf „mehrhaftem“ Gebiet angefreut, um die vielen Gäste, die zu Familienbesuchen von auswärts kommen, zu erfreuen...

In Käferthal war nicht weniger „Los“

Allerdings begann hier die Kerwe erst am Sonntag, aber es ist natürlich Ehrensache, daß der Sonntag den gebührenden Anklang findet. So wurde auch schon am diesem Abend in den Gärten ein fröhliches Tanzfest geschwungen...

Die ersten Kirchweihfeste in diesem Jahr waren also ein voller Erfolg. Und wenn der Wettergott auch den weiteren so hold ist, so braucht man auch für diese nicht zu bangen...

Guter Erfolg des Sommerabschlussverkaufes Die Läger sind geräumt — Starker Arbeitseinsatz

Vierzehn Tage Sommerabschluss-Verkauf sind vorüber. Sie haben hohe Anforderungen an Geschäftsführungen und Angestellte anderer Einzelhandels-geschäfte...

Greifen wir zunächst einige Einzelheiten heraus, so kann man sagen, daß

am höchsten im Kurse natürlicherweise die Textilien standen

und hier vor allem die Damenkonfektion, Strümpfe, Seidenwaren und Tricotagen, in denen die stärksten Umsätze erzielt wurden...

Überblickt man das Gesamtbild, so darf gesagt werden, daß durchschnittlich die Ergebnisse den Erwartungen entsprachen...

teilweise sogar beträchtlich. Bemerkenswert war der Drang der Käuferkraft, sich mit guten Mittelausstattungen einzudecken.

Überhaupt ließen sich drei „Einkaufswellen“ unterscheiden. Die erste, mit sehr hohen Umsätzen, räumte zu Beginn des Schlussverkaufes heran...

Schon am Vorsonntag tauchte die Kießbahn aus dem zurückgehenden Wasser auf und gestern war sie von Tausenden besetzt. Darunter waren nicht wenige Mannheimer, die sich am Rennerhof übersehen ließen...

33 Reisefondertzüge

Auch an diesem Wochenende hielt der Reiserverkehr bei der Reichsbahn an. Der Fernverkehr war am Samstag und Sonntag auf allen Strecken außerordentlich stark...

Sommerabschlussverkauf hinter dem vorjährigen nicht zurückstand, sondern ihn noch vielfach zu übererfüllen vermochte...

Besonders erfreulich ist, daß der Schlussverkauf zu einer

bedeutenden Belebung des Arbeitseinsatzes geführt hat. Einige größere Häuser stellten 80 bis 150 Ausschüssen, die meisten für die gesamte Absatzzeit, ein...

Vierzehn Verkaufstage sind nun vorüber. Sie haben ihren Zweck, eine Räumung der Läger von jahreszeitlich beeinflussten Waren vorzunehmen, in hohem Maße erfüllt.

Schon hat sich Mannheims Geschäftswelt „umgestellt“. Am Samstagabend wurde überall neu dekoriert. In den Schaufenstern erscheinen die ersten Nebergangsmode...

Wäfflingen nach Genus. Sämtliche Züge waren stark besetzt.

Jugendamt mühten auf unserem Hauptbahnhof am beiden Tagen zusammen 33 Reisefondertzüge behandelt werden.

Als Mannheim fuhr am Sonntag außer dem Verwaltungsfondertzug nach Ebersbach zwei Rbf-Züge nach Stuttgart und Niederlahnstein...

Auch der Rbf- und Ausflugsverkehr war recht stark. Zahlreiche Reisefestlichkeiten und ein lebhafter Paddlerverkehr wurden festgestellt.

Unser Augenmerk in der Familie richtet sich auf „Mutter und Kind“ Adolf Hitler.

„Anseren Kameraden“



Der Weidenstein, den an der Weidensteiner Straße der Sturm 45/171 seinen dort vor Jahresfrist veranlassenen Kameraden am vergangenen Sonntag in einer schlichten Feier weihte.

Die Leuchtsfontäne am Wasserturm

Es ist ein herrliches Bild, das der Friedrichsplatz an Sommerabenden bietet, wenn die Leuchtsfontäne in Betrieb gesetzt wird.

Oft haben sich die Julikaner gefragt, wie dieses schöne Schauspiel zustande kommt. Die Mannheimer wissen wenigstens, daß die

Leuchtsfontäne vom Maschinenraum im hinteren Hund des Friedrichsplatzes, an der Einfahrt zur Augustha-Mühle, das Benz- Denkmal als Hintergrund, in Tätigkeit gesetzt

wird. Aber wie das im einzelnen geschieht, darüber kann man oft sonderbare Ansichten hören.

Nun, die Sache ist verhältnismäßig einfach. Im Maschinenraum ist ein Uniformer, mit dem Drehstrom in Gleichstrom verwandelt wird.

Selbstlos, trenn, einlag, und opferbereit für Führer und Volk. Reichswettkämpfe der SA Berlin, 12. bis 15. August 1937

halb der Hogenlampen befinden sich Reflektoren, die das Licht der Lampen nach oben werfen.

Das Farbenspiel wird hervorgerufen durch die Drehung von Trommeln, die jeden Reflektor umgeben.

Jede dieser Trommeln ist in vier Farben eingeteilt. Zwölf Schalter im Maschinenraum bedienen diese Trommeln, mit deren Hilfe jede Hogenlampe auf eine andere Farbe eingestellt werden kann.

Soweit also der technische Vorgang, den wir hier einmal kurz schildern wollten.

Wieder zahlreiche Zusammenstöße

Polizeibericht vom 8. August

Wiederum ereignete sich am Sonntag eine größere Zahl von Zusammenstößen, wobei zehn Fahrzeuge beschädigt und fünf Personen zum Teil erheblich verletzt wurden.

Hogen Trunkenheit mußte eine Person in polizeilichen Gewahrsam gebracht werden.

Fahren in betrunkenem Zustand und Widerstand. In einem nördlichen Stadtteil fuhr ein auswärtsiger Kraftfahrer in stark angetrunkenem Zustand im Stauverkehr...

Grober Unfug oder Aufhetzung machte gegen 19 Personen Anzeige erforderlich.

Ein lächerliches Bißchen . . .

„Schütte doch den Papierkorb nicht immer in den Müllimer, Emil!“ sagte Herr Bader zu seiner Frau.

„Alles Brauchbare gern, lieber Emil, deine alte Wolljacke, die dir leider zu eng geworden ist, die aber noch ganz gut aussieht, die werde ich dem Lumpenmann schon geben.“

„Da bist du aber völlig schief gewickelt, Emil. Die Wolljacke ist viel zu schade für den Lumpenmann, die gibt du bitte der Frau.“

„Ne, höre mal, wenn du sagst: sammle die Zeitungsausschnitte, dann hätte ich das ja noch verstanden, denn das ist ja immer ein ganz schöner Stapel und gut geordnet.“

„Ein lächerliches Bißchen? Nun, laß Dir gesagt sein, daß Deine Schnitzsel viel wertvoller sind als das schlechte Zeitungspapier, und daß wegen der Bäder-Quartiere.“

„Donnerwetter, ist das wahr?! Na, dann lohnt es ja wirklich, Und Du meinst, man kann dann auch wirklich etwas Ordentliches wieder daraus machen aus dem alten Papier?“

„Ne, glaubst Du vielleicht, es wird zum Spaß gesammelt? Absolut Wertlos gibt es heute kaum noch, es hat alles seinen Wert, wenn es in genügender Menge vorhanden ist.“

„Das wollte Frau Bader ja nun wirklich nicht, und so begann sie zu sammeln!“

Neues Verwaltungsdeutsch?

Gegen zu weitgehende Begriffsaufspaltungen in der Verwaltungssprache

Die neue Zeit hat natürlich eine Reihe neuer Begriffe geprägt, oft alten Begriffen neuen Inhalt gegeben und teilweise auch bestehende Begriffe weiter aufgespalten. Die kommunale Gesetzgebung ist davon nicht unberührt geblieben.

Es mag angezweifelt werden, daß bisher bestimmte Bezeichnungen ungenau und unklar, teilweise unverständlich waren, teilweise sich überschneiden, andererseits aber ist nicht zu leugnen, daß durch eine zu weit getriebene Begriffsaufspaltung dem, was dadurch erreicht werden soll, nämlich der größtmöglichen Klarheit und Übersichtlichkeit, geradezu entgegen gewirkt wird.

Der Wald - des Bauern Sparbüchse

Sachgemäße Beratung der Waldbesitzer

Der deutsche Wald hat eine ganz besondere Aufgabe als wertvolle Rohstoffquelle. Die Staatsforsten und die untergeordneten großen Privatforste liefern ihm immer noch hohe Erträge.

Diese wenigen Zahlen zeigen das ganze Problem des Forstbesitzes. Wald ist überhaupt nur denkbar als großer Besitz. Der große und mittlere Privatforst hat sich zusammengeschlossen, und die Erträge, die er liefert, beweisen die Wichtigkeit dieses Besitzes.

Vor dem Mannheimer Schöffengericht

Schwindel mit Bestellscheinen

Frauen fallen zwei gerissenen Gaunern, die auch ihre Firma schädigten, auf alle Zeits herein

Ja, die Frauen — werden die Männer sagen, wenn sie diesen Bericht lesen und werden den Kopf schütteln. Es vergeht kaum eine Woche, in der nicht in der Zeitung gewarnt wird vor neuen aufgelaufenen „Vertretern“, die Hundstang auf das partei Weisliche einschleichen, den Himmel auf Erden versprechen, wenn man sie anhört, und schließlich irgendeinen Zettel herausziehen, den man nur zwischen Tür und Angel noch nach unterschreiben möge.

Auch die beiden Angeklagten hätten ihre Verbrechen nicht von einem solchen Erfolg gekrönt gesehen, wenn die Hausfrauen vorsichtiger gewesen wären und ihren Namen nicht einfach so hingeschrieben hätten, ohne vorher durchzulesen, was sie unterschreiben. Aber da kommen zwei „vollendete Werkleuten“ und schon sind sie weg, die Frauen aller Jahrgänge.

Der Schwindel mit dem Gasheerd Sie können die Sache recht witzig an. Im August 1936 wandten sie sich an eine kleine große Ofenfirma und wollten für ihre Döfen werden.

Die Frau zu den 170 Beiträgen kommen, von denen zum Schluß allein 71 durch das Gaswerk abgelehnt wurden, da die Leute zum Teil überhaupt keinen Gasanschluß hatten, ist eine Sache für sich. Überall kamen sie natürlich „im Namen des Gaswerkes“.

abgelehnt wurden, da die Leute zum Teil überhaupt keinen Gasanschluß hatten, ist eine Sache für sich. Überall kamen sie natürlich „im Namen des Gaswerkes“.

Das Urteil: Das Gericht machte mit diesen Gaunern kurzen Prozeß. Storch, der schon mit Justizhaus vorbeistraf, bekam keine mildernden Umstände und wurde zu 1 Jahr 8 Monaten Justizhaus, auf die nur 2 Monate der Untersuchungshaft angerechnet wurden.

Die beiden aber noch mehr auf dem Reckholz, Beschuldigen und Erbschwindler einer sofort verurteilten Schreibmaschine.

Rundfunk gehört dazu, aber —

Ein einfacher Radioapparat ist ausreichend, um an dem Geschehen unserer Zeit teilzunehmen. In diesem Sinne hat kürzlich das Amtsgericht Berlin entschieden, als ein Gläubiger der Radioapparat seines Schuldners pfänden wollte.

** Wackernde Pflanzen auf dem Hauptplatz E. 5. Jetzt wird ja wieder feste gebuddelt auf dem Hauptplatz für die zweite Planfenerweiterung in E. 5, wo das Technische Rathaus hinkommt.

Aus Baden

Der Tod im Weinberg

Im Weinheim, 6. August. Jäh aus dem Leben gerissen wurde der Winger Konrad Rödel von hier. Er bog sich zur Weinbergsarbeit auf den Römmerberg.

St. Blasens Waldgürtel unter Schutzbestimmungen

St. Blasens, 5. Aug. Ritten in dem Hochgebiet des Schwarzwaldes zwischen Hohenstaufen, Hohenberg und Hohenstein ist der weitbekannte klimatische Waldgürtel St. Blasens in einen gewaltig ausgebreiteten Grünzettel von Hochmoorungen eingebettet.

Großparzelle entziehen auf dem Feldberg

Hv. Feldberg, 5. Aug. Auch wirtschaftliche und verordnete Belange werden durch die wintereisigen Entwicklungen der längeren Zeit gestört. Das zeigt die nach zehn Jahren vom 5. bis 18. Februar 1938 zum Feldberg im Schwarzwald wiederkehrende Ausdehnung der Deutschen Schimmeskassen.

18 Gebote für den Umgang mit Kirchenbüchern

Im Rahmen der litten- und heimatsgeschichtlichen Forschung werden heute in großem Umfang Kirchenbücher, Personenstandsregister, Grundbücher und andere Archivalien von Personen benutzt.

Polizeistunde für Hotelgäste

Wiesbad herrscht Unklarheit darüber, ob Hotelgäste der Polizeistunde unterworfen sind oder nicht. Das ist jetzt gerade in der Reisezeit von Bedeutung. Ein Hotelier hatte spät in der Nacht ankommende Gäste noch über die Polizeistunde hinaus bewirtet und war von einem kontrollierenden Polizeibeamten angezeigt worden.

Betriebsleiter fordern die Erlassung der

Betriebsleiter fordern die Erlassung der beschleunigten. Es hat sich ergeben, daß die restlose Erlassung der Dienstpflichtigen infolge der letzten Bevölkerungsbewegung noch immer auf Schwierigkeiten stößt.

18 Gebote für den Umgang mit Kirchenbüchern

Im Rahmen der litten- und heimatsgeschichtlichen Forschung werden heute in großem Umfang Kirchenbücher, Personenstandsregister, Grundbücher und andere Archivalien von Personen benutzt.

Die Unterhaltungsseite der „N.N.Z.“

Zwei Väter tauschten ihre Söhne

Seine Majestät der Zufall

Der stumme Tischnachbar - Das Geheimnis des Bostoner Jahreskalenders

London, 7. August.

Eine Londoner Wochenzeitung verankertete vor kurzem ein Preisauschreiben mit dem Titel „Ergebnisse mit dem Zufall“. Wunderliche Fälle, die ein seltsamer Zufall verschuldet hat, wurden da berichtet. Die Geschichte, die den ersten Preis davontrug, ist in der Tat an Merkwürdigkeit nicht mehr zu übertreffen. Sie interessiert uns besonders, weil ein deutscher und ein britischer Soldat im Weltkrieg ihre Hauptpersonen waren.

Genau zwanzig Jahre ist es her, daß ein junger englischer Infanterist an der Westfront mit einer Gruppe von Kameraden in deutsche Gefangenschaft geriet. Er wurde nach Deutschland gebracht und meldete sich, da er selbst einer Bauernfamilie entstammte, als Hilfsarbeiter auf ein Landgut. Man teilte ihm einem mecklenburgischen Bauerngut zu, auf dem er den Sommer über tätig war.

Nach einigen Wochen erhielt der mecklenburgische Bauer einen Brief von seinem Sohn, der ebenfalls an der Westfront in der deutschen Armee gekämpft hatte. Der junge Mann teilte dem Vater mit, daß er bei einem Vorstoß in englische Gefangenschaft geraten sei. Es gehe ihm jedoch ganz gut, er leiste auf einem Bauernhof in der Grafschaft Devon Hilfsdienste und fühle sich bei der Arbeit im Freien recht wohl. Der Bauer rief seinen englischen Kriegsgefangenen herbei, um ihn zu fragen, was das für eine Gegend sei, in der sich sein Sohn nun befinde. Kaum hatte der Engländer Anschrift und Adresse des Briefes gelesen, als er einen Ruf der Ueberraschung ausstieß. Der Bauer, bei dem

der junge deutsche Kriegsgefangene Dienste leistete, war — sein Vater! Zwei Väter hatten durch eine geheimnisvolle Fügung des Zufalls mitten im Schlachtengetöse des Weltkriegs ihre Söhne getauscht.

Der schwelgische Tischnachbar

Nicht weniger sonderbar ist die Geschichte eines Londoner Kaufmanns, der viele Jahre lang alltäglich zur selben Zeit in einem kleinen Restaurant in der Innenstadt sein Mittagessen einnahm. Und pünktlich fand sich jeden Tag zur selben Zeit ein anderer Herr am selben Tisch ein, der ebenfalls hier zu essen pflegte. Engländer sind keine rechtlichen Leute — so kam es, daß die beiden Tischnachbarn sich zehn Jahre lang jeden Tag sahen, ohne jemals mehr als einen kurzen Gruß zu wechseln. Eines Tages machte der Kaufmann in einer geschäftlichen Angelegenheit nach New York. Zum erstenmal befand er sich in der Wolfenkräuterstadt und betrat schließlich eines der überfallenen Restaurants, um einen Imbiß zu sich zu nehmen. Als er sich an einem Tisch niederließ, sah dort — der nämliche Herr, der in London ein Jahrzehnt lang sein Tischnachbar gewesen war. Zufällig hatte auch er nach New York fahren müssen und nun trafen die beiden hier zusammen. Seit jenem Tage sind sie ungetrennte Freunde geworden.

Autounfall führt zwei Brüder zusammen

Einem grotesken Zufall verdanken es die beiden Brüder Harry und Thomas Stanwyck, daß sie sich, die seit ihrer Kindheit getrennt waren, wiederfanden. Beide hatten sich gegenseitig geliebt und das Melodramatische zahlreicher englischer Städte angeschlossen. Vergessens — es gab keinen Weg, der sie zusammenführte. Da geschah es, daß Harry Stanwyck mit seinem Wagen nach Edinburgh fuhr, um einer Konferenz beizuwohnen. Er hatte es sehr eilig, und so geschah es, daß er an einer Straßenkreuzung mit einem anderen Auto zusammenprallte. Beide Autofenster verließen den Wagen und begannen, umringt von einer neugierigen Menschenmenge, aufeinander einzuschmellen. Ein Polizist eilte herbei, um die Personalien aufzunehmen. Wie erkannt aber war Harry Stanwyck, als sich herausstellte, daß der Mann, in dessen Wagen er hineingefahren war, sein — leibhaftiger Bruder Thomas war, den er nahezu 30 Jahre nicht mehr gesehen hatte. Thomas Stanwyck lebte auf einem schottischen Landgut und war gerade an diesem Tage zum erstenmal nach Edinburgh gekommen.

Ein Scherz wird Wirklichkeit

Welche Streiche der Zufall im menschlichen Leben zu spielen vermag, zeigt auch die Geschichte des bekannten und gerne gelesenen Bostoner Jahreskalenders. (Es handelt sich hier um die englische Stadt Boston in der Grafschaft Lincoln). Sein Herausgeber, ein Herr Thomas, war ein sehr reizbarer Herr. Eines Tages führte ihn ein junger Mitarbeiter bei einer hochwichtigen Arbeit mit den Worten: „Mr. Thomas, Sie haben vergessen, die Wettervorhersage für den 18. Juli in die Schere zu schieben. Was soll ich da machen?“ — „Waschen Sie, was Sie wollen“, knurrte der Chef wütend, „und geben Sie zum Teufel! Ich habe jetzt zu tun. Meinetwegen können Sie es schneien und Hagel lassen!“ Der junge Mann ärgerte

BILDER VOM TAGE



Eine Federfabrik in Flammen

In einer Federfabrik in Godeland in der Nähe von Neumünster brach, wie gemeldet, ein Feuer aus, das sich in kürzester Zeit auf das ganze Grundstück ausbreitete. Nicht eines der zahlreichen Gebäude konnte gerettet werden, obgleich die Feuerlöschpolizei und zahlreiche andere Wehren der umliegenden Dörfer sowie zwei Wehrmachtbataillone eingesetzt wurden. Der Sachschaden betrug mehrere Millionen Reichsmark.



Londoner Straßen in Bäche verwandelt

Bestige Regenfälle können über der englischen Hauptstadt nieder die in kurzer Zeit die Straßen des nördlichen Stadtteils völlig überfluteten.



Der König im Schottland

Der englische König, der mit seiner Gemahlin seine Urlaubsreise nach Schottland antwort, befehligte in Wollmer hochländische Infanterietruppen. Bei seiner Rückkunft wurde er von dem Kommandeur der Truppen begrüßt.

Rechtstreit um ein Raffael-Bild

Rom, im August.

Der Zivilsenat des vatikanischen Valengerichts hat in diesen Tagen eine Streitfrage zu entscheiden, die so einzigartig ist, daß sie wohl nur in Rom entstehen konnte und selbst hier beträchtliches Aufsehen erregt hat. Als Kläger tritt der bekannte Kunsthistoriker und Restaurator Professor De Praet an. Er war im Jahre 1931 von der Direktion der vatikanischen Kunstsammlungen mit der Restaurierung des berühmten Raffael-Bildes „Trandfiguration Christi“, das im Raffael-Saal der päpstlichen Pinakothek aufgestellt ist, und eines Bildes von Giotto in der Sakristei von Santi Peter beauftragt worden. Diese Arbeiten führte De Praet in neunzehn Monaten nicht nur zur vollkommenen Zufriedenheit seiner Auftraggeber aus, sondern er empfing auch von den bekanntesten italienischen Kunsthistorikern begeisterte Zustimmungsschreiben. Man erklärte, er habe diese beiden herrlichen Bilder „zu neuem Leben erweckt“.

Soweit war also alles in bester Ordnung! Aber nun tauchte die leidige Geldfrage auf. Bei Beginn der Restaurierungsarbeiten war nichts über das Honorar vereinbart worden. Professor De Praet und der Leiter der vatikanischen Kunstsammlungen kamen daher überein, einem Sachverständigenkomitee von drei Personen als unabhängigen Schiedsrichtern die Festsetzung des Honorars zu übertragen. Um von vornherein ein öffentliches Gerichtsverfahren auszuschließen, wurde ausgemacht, daß der Spruch der Schiedsrichter als verbindlich für beide Partner anzusehen und Refus an ein ordentliches Gericht ausgeschlossen sei. Man wollte die Angewandtheit unter Ehrenmännern und unter Anschluß der Öffentlichkeit gütlich beilegen.

Professor De Praet wählte den Dr. Monticelli, der Leiter der päpstlichen Kunstsammlungen dagegen den Professor Casoffo zu seinem Sachwalter. Monticelli und Casoffo zogen dann als unparteilichen Dritten den Professor Arioli hinzu. Damit war das Schiedsgericht eingeleitet. Sofort aber begannen die Schwierigkeiten. Monticelli forderte nämlich für De Praet zwei Millionen Lire, während Casoffo namens der päpstlichen Kunstsammlungen nur 500.000 Lire bot. Daraufhin einigten sich Monticelli und der unparteiliche Arioli auf eine Kompromißsumme von

900.000 Lire. Auch diese schien dem Professor Casoffo noch zu viel, und so teilte er dem Gouverneur der Vatikanstadt, Marschese Serasini, unter Hinweis auf seine hohe Stellung in der höchsten Kunstverwaltung sein Auscheiden aus dem Schiedsgericht mit. Das Protokoll der letzten Sitzung des Schiedsgerichts, das den Namen Casoffos nicht mehr trägt, setzte ein Honorar von 900.000 Lire fest und im Juni 1936 dem Gouverneur der Vatikanstadt ausgestellt. In einem beigefügten Brief bat De Praet um Auszahlung der genannten Summe. Da er aber auf sein Schreiben keine Antwort erhielt, wandte er sich mit einer Klage an den Zivilsenat des vatikanischen Valengerichts.

Der Rechtsbeistand des Gouverneurs wandt gegen die Klage geltend, daß Schiedsprüche, um Gültigkeit

Martin Behaims berühmter Globus

Die neueste Erwerbung des Germanischen Museums

Vertreter der Berliner Presse, die auf Einladung der Stadt der Reichspartei in Nürnberg weilten, statteten dem Germanischen Nationalmuseum einen kurzen Besuch ab. Oberbürgermeister Siebel, der sie hier als stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates des Germanischen Museums begrüßte, konnte sie hierbei mit der neuesten Erwerbung des Museums bekannt machen, die, wie er betonte, einer hochherzigen Stiftung des Führers zu verdanken ist. Es handelt sich um den berühmten Globus des bekannten Nürnberger Seefahrers und Weltreisenden Martin Behaim, der von Direktor Rothhausen für das Germanische Museum aus dem Besitz der Familie von Behaim erworben werden konnte.

Anschließend machte Direktor Rothhausen erläuternde Ausführungen über dieses erhabene Instrument, das eng mit der Weltstellung der deutschen Wissenschaft zusammenhängt und dem auch größte Beachtung seitens der ausländischen Fachwissenschaft zuteil wurde. Dieser Globus, der im Auftrag des Rates der Stadt Nürnberg angefertigt wurde, gibt auch Kunde von dem Weltbild der

zu erhalten, einstimmig abgegeben werden müssen, und daß sie zweitens nicht gegen die Grundzüge der Billigkeit verstößen dürfen. Der Vertreter des Klägers führt dagegen das kanonische Recht an, dessen Normen die vatikanische Rechtsprechung unterliegt. Danach sind Schiedsprüche auch dann verbindlich, wenn sich einer der Schiedsrichter zurückgezogen hat; in einem solchen Falle können nach kanonischem Recht die beiden übrigen bleibenden Schiedsrichter einen Spruch fällen. Dem Urteil des vatikanischen Gerichts sieht man in Rom mit der größten Spannung entgegen. Denn die Restauration der beiden Bilder, die dem Streit zugrunde liegt, hat für die gesamte Kulturwelt die größte Bedeutung, und überdies haben die Italiener gemäß ihrer Rechtstradition weitgehendes Interesse an verwickelten Rechtsfragen.

Oeing Gollidak

Führung der Stadt im Mittelalter und der kulturellen und geistigen Höhe des damaligen Nürnberg, in dem Regiomontanus, der Lehrer Martin Behaims, gewirkt hatte, der durch seine mathematischen und astronomischen Forschungen und Instrumente der europäischen Seefahrt die Möglichkeit zur Entdeckung neuer Länder und Kontinente gab.

Der Globus ist in den letzten Wochen durch die sachkundige Hand des Restaurators Barzuch vom Germanischen Museum sorgfältig restauriert worden, wobei zahlreiche bemerkenswerte Einzelheiten der Darstellung, die völlig verdunkelt oder überschmiert waren, wieder zum Vorschein kamen. Der Globus wird zusammen mit anderen Zeugnissen des Nürnberger Erfindergeistes Kunde geben von der geistigen Blüte der Stadt und ihrer Bedeutung für das Reich und die Welt.

Direktor Rothhausen zeigte den Gästen ferner die beiden Platten des Totenleuchters, den der Sohn Behaims zur Erinnerung an seinen Vater anfertigen ließ. Sie tragen das Wappen Martin Behaims und seiner Frau sowie Darstellungen der beiden.

© Seltene Fund bei der „Entkämpfung“ im Berliner Zeughaus. Bei der Enträumung der Bodenkammern des Berliner Zeughauses konnten der stellvertretende Direktor des Zeughauses, Professor Borz, und Waffenmeister Rohde einen wert-

vollen Fund machen. Es handelt sich um einen Brustharnisch, der sich als der älteste Harnischteil der ganzen Harnischsammlung des Zeughauses herausstellte. Das angefundene Bruststück gehört zu einem sogenannten „Spannenharnisch“, der etwa um das Jahr 1380 geschaffen wurde. An einer kurzen eisernen Harnischbüchse hängt ein Schwert, der auf der dem Körper zugekehrten Seite aus siegfähig angeordneten Eisenplatten noch der „Briquantine“ besteht. Die Briquantine war ein hemdärziger, aus vernieteten Drahtlingen zusammengesetzter Panzer mit kurzen Röhren, der dem Körper fest anlag. Der Panzer, der von altergeübter Seltenheit ist, zeigt dunkelbraune Flecken, die von Blut herzurühren scheinen.

© Das Mikroskop bei der Honiguntersuchung.

Auf der deutschen Inmektung in Innsbruck hielt Prof. Sander (Erlangen) einen bemerkenswerten Vortrag. Die Honiguntersuchung und Beurteilung hat in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Verbreiterung und Vertiefung erfahren. Während man früher glaubte, durch chemische Prüfung ein einwandfreies Urteil über Art, Güte und Echtheit des Honigs gewinnen zu können, wozu sich mit der Zeit noch eine biologische Untersuchung auf Fermente stellte, hat in neuerer Zeit die mikroskopische Untersuchung der im Honig vorhandenen Gebilde, wie Blütenstaubkörner der von den Bienen abgeweideten Blüten, Ähren, Nage und sonstige pflanzliche Kleinwesen von Blättern und Nadeln, eine steigende Bedeutung erlangt. Nach den mikroskopischen Befunden sind wir imstande, einwandfrei festzustellen, von welchen Pflanzen der Honig stammt, ob es Blüten- oder Blatthonig, In- oder Auslandshonig ist, kurz und gut, ob die vom Verkäufer angegebene Herkunft stimmt oder nicht, was heute für die Marküberwachung wichtig ist. Wir vermögen ferner mit dem Mikroskop nach der Menge und Art der Fremdkörper ein Urteil über Reinheit und Gewinnungsart eines Honigs abzugeben.

© Deutscher Tag in New York. Der Deutsche Tag

in New York wird in diesem Jahre am 2. Oktober abgehalten werden. Zum ersten Male soll die große Feier des New Yorker Deutschtums geschlossen begangen werden. Alle deutschen Gewerkschaften New Yorks haben ihre Mitarbeiter angefordert.

Deutschlands Leichtathleten siegen wieder

Zum 11. Male wurde Frankreichs Streitmacht geschlagen - Glänzende deutsche Erfolge im Münchener Länderkampf - Weinföb schafft neue deutsche Bestleistung

103:48!

Der deutsche Triumph

(Sonderbericht der 'Neuen Münchener Zeitung')

München, 8. August.

Bei hochsommerlichem Wetter kam am Sonntag der Länderkampf Deutschland - Frankreich zum Austrag...

Wichtigste wurden von den beiden Mannschaften Käuze am Ehrenmal der Weinföb...

Wird ein deutscher Doppelsieg?

Frankreich hatte Hoch, Stolz, der zur Zeit als der beste französische Sprinter gilt...

Schüring lief dann mit 2 Meter Vorsprung in der ebenfalls ausgezeichneten Zeit von 10,8 Sek. vor Wallstrop durchs Ziel (10,9).

Garbin legte über die 800-Meter-Strecke nach einem kurzen Lauf, nach leichten Vorleistungen über 400 bis 600 Meter...

Erst nach dem 11. Kilometer wurde er von dem Franzosen überholt...

2. 1.48,4; 2. 1.45,8

Doppelter Erfolg auch beim Speerwerfen

Der Deutsche Saunala legte mit einem Wurf von ca. 66 Meter...

Horubinger gewinnt die 200 Meter

Horubinger war neugierig bei den letzten 50 Meter der Endstrecke...

1. Horubinger 21,9; 2. Redermann 21,9; 3. Wallstrop 22,2; 4. Prins 22,4

Ritz dem 4. ersten Ueberholungen führte Deutschland schon mit 20,14 Punkten.

Leichter Sieg von Vinnhoff über Rodens

Vinnhoff konnte im 400-Meter-Lauf das Ergebnis der deutschen Meisterkämpfe einwandfrei überholen...

Ergebnisse: 1. Vinnhoff, 48,8; 2. Rodens 48,9; 3. Jope 49,9; 4. Martellac 50,8

Lauf über 1500 Meter

Stadler mit Handbreite vor Wehner. Im 1500-Meter-Lauf kam Wehner an die Spitze vor Stadler...

1. Stadler 2,58; 2. Normand 2,58; 3. Wehner 2,59; 4. Ritter 2,60,4

Im Weisprung

Sollte sich Hong in einer Weite von 7,49 Meter den ersten Platz...

Weinföb sprang 2 Meter hoch!

Die relativ hohe Einzelleistung vollbrachte unter Hochsprungmeister Gaudin ein 10-jähriges Kind...

Stabhochsprung

Bei diesem Kampf zeigten sich hier alle Recken, die zusammen 140 Punkte erzielten...

110 Meter Hürden

Wegener wieder vor Rumpmann. Zum dritten Male innerhalb von 14 Tagen liefen Wegener und Rumpmann über die 110 Meter Hürden...

Beim 1000 Meter-Lauf

konnte der Stuttgarter Läufer sich an die Spitze setzen. Ersterplatz wurde Kretzer und der Kronprinz von Belgien...

Diskuswerfen

Eine feine Leistung zeigte Wehner im Diskuswerfen. Mit einem Wurf von 48,55 kam er eben aus England...

Die abschließenden Staffeln wurden ebenfalls von Deutschland gewonnen. In der 4-mal-100-Meter-Staffel...

Bei der 400-Meter-Staffel

gelang es Deutschland in der ausgezeichneten Zeit von 2:14,4 über Frankreich, das 2:18,5 benötigte, zu siegen.

Weisprung: 1. Hong-D 7,49 Mtr.; 2. Gramp-D 6,99; 3. Jeanblanc-D 6,99; 4. Paul-D 6,83 Meter.

Die Ergebnisse: 100 Meter: 1. Borgher-D 10,5; 2. Schüring-D 10,9; 3. Wallstrop-D 10,9; 4. Prins-D 11,4; 5. Jope-D 11,8; 6. Redermann-D 12,2; 7. Vinnhoff-D 12,2; 8. Rodens-D 12,2; 9. Jope-D 12,2; 10. Martellac-D 12,2

Hochsprung: 1. Weinföb-D 2,00 Meter (neuer deutscher Rekord); 2. Gaudin-D 1,90 Meter; 3. Hantzen-D 1,85; 4. Foulour-D 1,80 Meter.

Diskuswerfen: 1. Wehner-D 48,55 Mtr.; 2. Vampert-D 48,75 Mtr.; 3. Riel-D 48,98 Mtr.; 4. Winter-D 44,17 Mtr. 3000 Meter: 1. Spring-D 15:07,2; 2. Oberhart-D 15:11,2; 3. Pöbere-D 15:14,2; 4. Essler-D 15:17,2

Brauchitsch - Sieger von Monaco

Die beiden anderen Mercedes-Fahrer Caracciola und Knaut auf dem 2. und 3. Platz - Rosemeyer wurde Vierter

In dem dramatischen Rennen um den heiß umkämpften Großen Preis von Monaco konnte Hans von Brauchitsch auf Mercedes-Benz einen großen Triumph erringen...

auffallend anwesend, wie sich die Reichswehrangehörige bemerkte. Der an Stelle von Hans im Mercedes-Benz...

Während der letzten Runden konnten die drei Mercedes-Benz-Fahrer Brauchitsch, Caracciola, Jochenster...

Brauchitsch legte in der Rekordzeit von 1:01,815 Std.-Rm.

Am den Großen Motorrad-Preis:

250 000 umfäumten den Sachsenring

Heiße Kämpfe in Hohenstein-Ernstthal - Ein prächtiger Sieg von Kluge - Norton-Mannschaft nicht zu schlagen

Sonderbericht unseres Sonderberichterstatters

Hohenstein-Ernstthal, 8. August.

Bei außerordentlich warmem und windigem Wetter kam auf dem Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal im Wettrennen um einen Großen Preis...

Kluge großer Sieg in der Motor-Klasse

In der Klasse bis 500 ccn ließ sich Kluge eine neue Konstruktion merken, eine Maschine mit Drehschieber...

Als Kluge schließlich über den zweiten Platz liegende Tenni auf der letzten Kurve...

Unter dem dramatischen Verlauf des Wettrenns legte er die letzten vier Runden zurück.

Das Rennen lief an Fahrer und Material größte Anforderungen, oft mußten die Fahrer an den Bögen halten...

Wegener lag nach immer Caracciola und Brauchitsch, denen Jochenster, Knaut und Graf folgten.

In der Klasse der motorisierten Motor verließ Caracciola durch Unachtsamkeit die Spitze.

Er geht zwar gleich wieder ins Rennen, liegt aber nun auf dem 4. Platz.

Durch das Verlassen Caracciolas hat Knaut von Brauchitsch in der 50. Runde die Spitze übernommen...

Der 40. Kilometer lag Knaut vor Brauchitsch, auf dem dritten Platz der junge Schweizer Knaut.

Während Rosemeyer, der mit seinem besten Wagen nicht weiterkommen konnte, legte sich in dem Auto-Union-Wagen...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Knaut im letzten Drittel des Rennens konnten sich die Motoristen an den Bögen über Knaut an Arbeit nicht leisten...

Das Rennen entwickelte sich dann so weiter, daß Brauchitsch seine Führung mehr und mehr verfestigte...

Ergebnisse: 1. Brauchitsch (Mercedes) 2:01:38,4 (100 km.-Std.); 2. Caracciola (Mercedes) 2:02:05,8 (100 km.-Std.); 3. Knaut (Mercedes) 2:02:07,2 (100 km.-Std.); 4. Rosemeyer (Mercedes) 2:02:07,2 (100 km.-Std.); 5. Jochenster (Mercedes) 2:02:07,2 (100 km.-Std.); 6. Knaut (Mercedes) 2:02:07,2 (100 km.-Std.)

Die Motor-Klasse

Mit unerschütterlicher Beharrlichkeit, in Deutschland noch nicht erlebter Spannung...

Interessanter Zweikampf der beiden Spitzenfahrer von Norton und BMW.

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Der bekannte Engländer Gaudin auf Norton legte sich von der fünften Runde an an die Spitze...

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen, Gau XIV Baden, Fachamt Fußball Sonntag, 15. August 1937, nachmittags 3 Uhr / Schloßgarten-Sportplatz des SV 98 Schweizingen

Baden-Südwest

MARCHIVUM

Ludwigshafener Sieg im Endrundenkampf:

„Siegfried“ wird deutscher Mannschaftsmeister

RSV-Stuttgart verliert den Rückkampf mit 4:11 Punkten — Gesamtergebnis 19:13 für Ludwigshafen — Rekordbesuch im Sindenburgpark — Souleiter Bärkel unter den Zuschauern

(Sonderbericht der Neuen Mannheimer Zeitung)

Das war ein Ereignis für jeden, der den Schlußkampf um die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Hohen Asien...

Wie im letzten Jahr wurde die rechte Seite, die bekannt wurde, durch Souleiter Bärkel den Kampfen beizutreten...

Die Punkte verteilten sich wie folgt: Ludwigshafen 11 Punkte, RSV-Stuttgart 4 Punkte...

Nach Schluß des Schwenkturnierkampfes, wo Schörlb...

Über die Ergebnisse der Einzelkämpfe auf dem Turnier...

Wie Siegfried Meister wurde: Olympiasieger Herbert kann Impetore nur noch Punkten schlagen

Im Hauptkampf kämpfte der Ludwigschafener Olympiasieger...

Wie Siegfried Meister wurde: Olympiasieger Herbert kann Impetore nur noch Punkten schlagen

Im Hauptkampf kämpfte der Ludwigschafener Olympiasieger...

15000 beim Bergheimer Sandbahnrennen:

Gunzenhauser wieder der große Gewinner

Gunzenhauser gewinnt sämtliche Rennen der Lizenzfahrer — Schreiber-Wannheim liegt bei den Auswieslfahrern bis 250 cm

(Sonderbericht der Neuen Mannheimer Zeitung)

Das Rennen wurde am Sonntag in der Sandbahn...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Die Zuschauerzahl betrug 15000 Mann...

Kleine Sport-Nachrichten

Turnverein Mannheim-Sandhofen Gaujäger

Bei den Gaujägerturnen in den Sommerferien...

Scheller wieder deutscher Meister

Bei den Deutschen Meisterschaften der Amateure...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Die Ergebnisse:

Deutsche Meisterschaft im Einer-Streckenfahren...

Rach-Zimmermann wurde Rhön-Sieger

Abschluß des 18. Nationalen Segelflug-Wettbewerbs

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Nach einmal war am Sonntag der Weg der deutschen...

Reichswettkämpfe der SA

Auftrag des Reichsministers Raß

Zu den Reichswettkämpfen der SA vom 18.-20. August...

Der Weg der SA war sehr und sehr erfolgreich...

Die Reichswettkämpfe der SA in Berlin...

Nachdem die Reichswettkämpfe der SA...

Die Reichswettkämpfe der SA in Berlin...

Nachdem die Reichswettkämpfe der SA...

Die Reichswettkämpfe der SA in Berlin...

